

3. Allgemeiner Gesang.

Eigene Melodie.

Nun freut euch, lieben Christen gmein,
Und laßt uns fröhlich springen,
Daß wir getrost und all in ein
Mit Lust und Liebe singen,
Was Gott an uns gewendet hat,
Und seine süße Wundertat;
Gar teuer hat ers erworben.

Luther.

4. „Luther und die Kirche.“ Ansprache des Herrn Pastor Dr. Leonhard.

5. Zwei Chorgesänge.

a) „Ein Lied von der heiligen Christlichen Kirchen, Aus dem XII. Kapitel Apocalypsis“ von Michael Prätorius (1560—1629):

Sie ist mir lieb, die werthe Magd,
Und kann ihr nicht vergessen,
Lob, Ehr' und Zucht man von ihr sagt,
Sie hat mein Herz besessen.
Ich bin ihr hold, und wenn ich solt
Groß Unglück han, da liegt nichts dran,
Sie will mich des ergözen
Mit ihrer Lieb' und Treu' an mir,
Die sie zu mir will setzen
Und tun all' mein Begier.

Luther.

(Das Lied hat vier Strophen).

b) Hans Sachs (1494—1576):

„Eine schön' Tageweis vom Worte Gottes“, Meistersinger-
lied, Nürnberg 1536.

Tonsatz von Elias Öchsler.

Wach auf, meins Herzens Schöne,
Du christenliche Schar,
Und hör das süß Getöne,
Das rein Wort Gottes klar,
Das jetzt so lieblich klinget,
Es leucht' recht als der helle Tag,
Durch Gottes Güt herdringet.

Selig sei Tag und Stunde,
Darin das göttlich Wort
Dir wiederum ist Kunde,
Der Seelen höchster Hort!
Nichts liebers soll dir werden,
Kein Engel noch kein' Kreatur
Im Himmel noch auf Erden.

Hans Sachs von Nürnberg.